

## Anfahrt

### Anreisebeschreibung:

Eine ausführliche Anreisebeschreibung finden Sie auf den Internetseiten der Brandenburger Landesregierung unter folgendem Link:

<http://www.stk.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.375659.de>

### Parkmöglichkeiten:

Kostenfreie Parkmöglichkeiten stehen in der Nähe der Staatskanzlei nicht mehr zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, im Parkhaus am bzw. im Hauptbahnhof in Potsdam - gegenüber der Staatskanzlei - kostenpflichtig zu parken. (1,00 €/Stunde, 8,00 €/Tag)



## Organisatorische Hinweise

### Veranstaltungsort:

Brandenburg-Saal in der Staatskanzlei  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

### Organisation der Veranstaltung:

Landesamt für Arbeitsschutz (LAS)  
Postfach 90 02 36, 14438 Potsdam  
Tel.: (0331) 8683-0  
Fax: (0331) 864335  
E-Mail: [las.office@las.brandenburg.de](mailto:las.office@las.brandenburg.de)

### Ansprechpartner für inhaltliche Fragen:

Herr Dr. Mohr, Tel.: (0331) 8683-100  
[las.office@las.brandenburg.de](mailto:las.office@las.brandenburg.de)

### Ansprechpartner für organisatorische Fragen:

Herr Heunemann, Tel.: (0331) 8683-113  
[udo.heunemann@las.brandenburg.de](mailto:udo.heunemann@las.brandenburg.de)

### Anmeldung:

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung per E-Mail oder beiliegender Fax-Antwort bis zum 5. Juni 2009 an das Landesamt für Arbeitsschutz.

### Herausgeber:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam

[www.masgf.brandenburg.de](http://www.masgf.brandenburg.de)

Mai 2009



Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

## Gemeinsam für gesunde Arbeit

### Start in die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

### Arbeitsschutzfachtagung 11. Juni 2009 Staatskanzlei Potsdam



## Einführung

Übergeordnetes Ziel der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) ist es, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten, zu verbessern und zu fördern. Gesunde, qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung für die Bewältigung der großen Umwälzungen in der Arbeitswelt; sie treiben Innovation voran, sichern damit die Wettbewerbsfähigkeit und letztlich den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Wirtschaftlicher Erfolg und gesunde Arbeitsbedingungen gehören zusammen – das gilt auch und insbesondere in Krisenzeiten.

Die GDA wurde in einem intensiven Dialog zwischen Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern unter enger Einbeziehung der Sozialpartner als Antwort auf die Herausforderungen einer gewandelten Arbeitswelt entwickelt. Sie ist im November 2008 im Arbeitsschutzgesetz und im Sozialgesetzbuch VII gesetzlich verankert worden. Im Rahmen der Fachtagung werden die Kernelemente der GDA vorgestellt und der Startpunkt für die Praxisumsetzung im Land Brandenburg gesetzt.

Durch gemeinsame Zielsetzung und verstärkte Abstimmung und Kooperation zwischen den Beteiligten sollen mit der GDA Synergien erzeugt und Kräfte gebündelt werden. Im Land Brandenburg sind hierzu bereits seit Jahren zielführende Ansätze verfolgt und gute Erfahrungen gesammelt worden.

Ein moderner Arbeitsschutzansatz erfordert zwingend die aktive Einbeziehung der Beschäftigten und der Akteure des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie die Stärkung der innerbetrieblichen Arbeitsschutzstrukturen. Über positive betriebliche Beispiele und über die aktive Rolle der Sozialpartner bei der Umsetzung der GDA in den Betrieben wird im Rahmen der Fachtagung berichtet und diskutiert.

## Programm

**Moderation:** Dr. Kai Seiler

*Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit  
des Landes Nordrhein-Westfalen*

**10:00 Uhr Begrüßung**

*Winfried Alber, Staatssekretär; Ministerium  
für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie  
des Landes Brandenburg (MASGF)*

**10:10 Uhr Mit der GDA zu mehr Qualität und  
Wirtschaftlichkeit in der Prävention**

• **Die Sicht der UVT**

*Dr. Walter Eichendorf, stellv. Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)*

• **Die Sicht der Arbeitsschutzbehörden der Länder**

*Ernst-Friedrich Pernack, Vorsitzender  
des Länderausschusses für Arbeitsschutz  
und Sicherheitstechnik (LASI)*

**10:30 Uhr GDA-Arbeitsprogramme - Start im Land  
Brandenburg**

*Ernst-Friedrich Pernack, MASGF  
Harald Nolting, Gemeinsame landesbezogene  
Stelle der UVT in Brandenburg  
(GLS der UVT)*

**10:50 Uhr Diskussion**

**11:00 Uhr Gefährdungen richtig ermitteln, beurteilen  
und minimieren - geht das auch im  
Kleinstbetrieb?**

*Guido Dieckhoff, Beate Pflugk,  
Landesamt für Arbeitsschutz (LAS)*

**11:20 Uhr Eine gute Arbeitsschutzorganisation -  
Schlüssel zum Erfolg?**

*Iris Eckstein, MASGF*

**11:40 Uhr Diskussion und Pause**

## Programm

**12:00 Uhr Arbeitsschutzmanagement in der Praxis -  
Beispiel: CESARION Metallguss GmbH  
Finsterwalde**

- **aus der Sicht der Geschäftsleitung**  
*Björn Peitzmeyer, Geschäftsführer*
- **aus der Sicht der Arbeitnehmer/-innen**  
*Reiner Kusch (Leiter Qualitätsmanagement/Schweißtechniker)*

**12:40 Uhr Diskussion**

**12:50 Uhr Mittagspause**

**13:50 Uhr „Gesunde Arbeit“ - Auswirkungen auf  
die Beschäftigten und die betriebliche  
Wertschöpfung**

**Beispiel: CONCERT GmbH Pritzwalk**

*Torsten Gärtner, Geschäftsführer  
„Motio - Arbeit einfach besser machen“  
Dr. Sven Boschan, motio – management  
personeller ressourcen, im Auftrag der  
CONCERT GmbH Pritzwalk*

**14:30 Uhr Diskussion**

**14:40 Uhr Kompetenz durch Qualifizierung - Ein  
Förderprogramm des MASGF**

*Silke Bigalke, Landesagentur für Struktur  
und Arbeit (LASA Brandenburg GmbH)*

**15:00 Uhr Podiumsdiskussion**

**Was bringt die GDA? Erwartungen zum  
Nutzen für Beschäftigte und Betriebe**

*Heidi Jockel, Deutscher Gewerkschaftsbund,  
Bezirk Berlin-Brandenburg (DGB)  
Alexander Schirp, Vereinigung der  
Unternehmensverbände Berlin/Brandenburg  
e.V. (UVB)*

*Ernst-Friedrich Pernack, MASGF  
Harald Nolting, GLS der UVT*

**16:00 Uhr Schlusswort**

*Ernst-Friedrich Pernack, MASGF*